Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 25. Februar 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 20

Stand: 26.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 25.2.41 Rodich - hat es mit der Wohnung gut getroffen. - Bei einem Polizeikommissar, nur in der Wohnküche zu kochen, ist schwer. Cento *[Ital. „Hundert“]*.

Pater Erhard: Hat einen zweiten Bericht geschrieben. Spricht davon. Rosenberg habe zehn Geistliche um sich und den ersten Band seiner Papstgeschichte bereits gedruckt. Ein Rundschreiben an die Bischöfe: Darin meinen Namen weglassen (es war nicht „auf meine Weisung hin“). Die bayerischen Bischöfe werden vorerst weiter bezahlen.

Arminius: Jetzt malend, Weihnachtssachen, Beispiele davon auf Holz und auf Carton - teils in 15 Farben à 7 Pfennige. Das Lieblingsbuch ihres Vaters „Der Weg zur Erkenntnis“, ich kann es nicht zurückerhalten, aber sie erzählt den Hauptinhalt. Cinquanta *[Ital. „Fünfzig“]*.

Fischer-Giehrl: Bericht über Lichtmeßfeier. Die 75jährigen meinen: Bei den Jungen wäre er gekommen. Bringt Äpfel - lobt den Mann, aber jetzt überarbeitet. Es sei nicht so leicht. Ich deute an von Karlsruhe.

Steidle bringt Nachricht von Theodulus. Ob sie nicht abholen, wenn von Haus aus möglich?